



Sekundarstufe II

Schriftliche Leistungsbewertung	Erläuterungen		
Anzahl und Dauer der Klausuren im Schuljahr pro Jahrgang	EF (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer
	1	2	90
	2	2	90
	Q1 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer
	1	2	90
	2	1 (+ 1 mündl. Prüfung)	135
	Q2 (n) Halbjahr	Anzahl	Dauer
	1	2	180
	2	1	nach Vorgabe
	<ul style="list-style-type: none"> Am Ende der Qualifikationsphase 1 wird die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen gemäß APO-GOST im Rahmen der mündlichen Kommunikationsprüfung anstelle einer schriftlichen Klausur überprüft. Zu Beginn der Qualifikationsphase 1 müssen alle Schüler*innen in zwei aufeinanderfolgenden Halbjahren einen Projektkurs an der Gesamtschule Kaarst-Büttgen verpflichtend belegen. Dieser Kurs kann an das Fach Spanisch als Referenzfach, je nach Angebot im Schuljahr, gebunden sein. 		



Verbindliche Kriterien zur Gestaltung der Klausuren (Anforderungsbereiche, Aufgabenformate)

Die Klausuren sollen, in Anbetracht auf die Abiturklausuren, neben ihrer Funktion als Leistungsbewertungsindikator ebenfalls zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen dieser Klausuren vorbereiten. Diese drei Anforderungsbereiche werden im Folgenden skizziert:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen im gelernten Zusammenhang, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schüler*innen selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf eine neue Problemstellung an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Die verbindlichen Kriterien zur Gestaltung der Klausuren sind unserem schulinternen Lehrplan zu entnehmen. Grundsätzlich gilt bei der Gestaltung von Klausuren:

- Klausuren sollen darauf ausgerichtet sein, das Erreichen der im Kernlehrplan sowie im schulinternen Lehrplan aufgeführten Kompetenzerwartungen zu überprüfen. Als Orientierungsrahmen für die Gestaltung der Klausuren in der Qualifikationsphase dienen die Aufgabenarten der schriftlichen Abiturprüfung (vgl. KLP, Kap. 4).
- In den schriftlichen Klausuren sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistung liegt auf AFB-II (vgl. KLP, Kap. 4). Hiervon kann in der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache abgewichen werden.
- Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben ist sowohl in der Einführungsphase als auch in der Qualifikationsphase Bestandteil jeder schriftlichen Klausur. Die Überprüfung der



Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen der funktionalen kommunikativen Kompetenz ergänzt (Leseverstehen, Hör- bzw. Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen).

- Im Verlauf der Qualifikationsphase werden alle funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen (Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen) mindestens einmal in einer schriftlichen Klausur überprüft. Dabei sind folgende Kombinationsmöglichkeiten bzw. Aufgabenvarianten gegeben:
 - Aufgabenart 1: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz, (Prüfungsteil A: Ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl); die dritte Teilkompetenz wird isoliert überprüft (Prüfungsteil B: Ca. 20-30% der Gesamtpunktzahl).
 - Aufgabenart 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen. Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.
 - Aufgabenart 3: Schreiben (Prüfungsteil A: Ca. 50% der Gesamtpunktzahl) sowie zwei weitere Teilkompetenzen, die jeweils isoliert überprüft werden (Prüfungsteil B: Ca. 50% der Gesamtpunktzahl).
- In schriftlichen Klausuren wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht. Die beiden Beurteilungsbereiche „Inhalt“ und „Sprachliche Leistung/Darstellungsleistung“ führen zunehmend auf die Bewertung in der Abiturprüfung hin. Leistungsanforderungen und Punktevergabe in beiden Bereichen werden anhand eines kriteriellen Bewertungsrasters für jede Klausur transparent gemacht. Die Punktevergabe und die entsprechenden Notenzuordnungen werden im Verlauf der Qualifikationsphase an das im Zentralabitur NRW vorgegebene 150-Punkte-Schema angepasst.
- Die Ausgangsmaterialien für schriftliche Arbeiten/Klausuren sind jeweils authentische Texte bzw. Medien. In der Einführungsphase Spanisch neu einsetzend können auch adaptierte authentische Materialien verwendet werden.
- Die schriftlichen Klausuren bereiten im Verlauf der gymnasialen Oberstufe zunehmend auf die Anforderungen der schriftlichen Abiturprüfung vor. Dabei sind gegenüber dem Abitur Umfang und Anforderungshöhe der jeweiligen schriftlichen Klausur in Abhängigkeit vom jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler und von der jeweils gegebenen Bearbeitungszeit angemessen zu reduzieren.



Verbindliche Absprachen zur Verwendung von Hilfsmitteln

Duden, zwei- und einsprachige Wörterbücher ab der Qualifikationsphase

Kriterien der Bewertung von Klausuren

Punktesystem

Die Note ausreichend (05 Punkte) wird erteilt, wenn 45% der Höchstpunktzahl erreicht wurde (siehe Prozentraster).

Prozentraster

Prozente	Note	Notenpunkte
100 – 95	sehr gut plus	15
94 – 90	sehr gut	14
89 – 85	sehr gut minus	13
84 – 80	gut plus	12
79 – 75	gut	11
74 – 70	gut minus	10
69 – 65	befriedigend plus	9
64 – 60	befriedigend	8
59 – 55	befriedigend minus	7
54 – 50	ausreichend plus	6
49 – 45	ausreichend	5
44 – 40	ausreichend minus	4
39 – 33	mangelhaft plus	3
32 – 27	mangelhaft	2
26 – 20	mangelhaft minus	1
19 – 0	ungenügend	0



	<p>Gewichtung Bei der schriftlichen Textproduktion wird sowohl eine inhaltliche Leistung als auch eine sprachliche Leistung/Darstellungsleistung erbracht. Die sprachliche Leistung/Darstellungsleistung umfasst die drei Bereiche „Kommunikative Textgestaltung“, „Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln“ und „Sprachliche Korrektheit“. Bei der Bewertung der schriftlichen Textproduktion kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung ein höheres Gewicht als der inhaltlichen Leistung zu (etwa im Verhältnis von 60:40).</p> <p>Ein Erwartungshorizont wird für die jeweilige Arbeit erstellt.</p>																		
<p>Verbindliche Kriterien zur Korrektur</p>	<p>Korrekturzeichen:</p> <p>Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher und spanischer Sprache abgefassten Texte in Klausurarbeiten.</p> <table border="1" data-bbox="633 783 1700 1088"><thead><tr><th>Zeichen</th><th>Beschreibung</th></tr></thead><tbody><tr><td>R</td><td>Rechtschreibung</td></tr><tr><td>Z</td><td>Zeichensetzung</td></tr><tr><td>G*</td><td>Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)</td></tr><tr><td>W **</td><td>Wortschatz</td></tr></tbody></table> <p>* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:</p> <table border="1" data-bbox="633 1240 1162 1410"><thead><tr><th>Zeichen</th><th>Beschreibung</th></tr></thead><tbody><tr><td>T</td><td>Tempus</td></tr><tr><td>Mod</td><td>Modus</td></tr><tr><td>Konj.</td><td>Konjunktion</td></tr></tbody></table>	Zeichen	Beschreibung	R	Rechtschreibung	Z	Zeichensetzung	G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)	W **	Wortschatz	Zeichen	Beschreibung	T	Tempus	Mod	Modus	Konj.	Konjunktion
Zeichen	Beschreibung																		
R	Rechtschreibung																		
Z	Zeichensetzung																		
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)																		
W **	Wortschatz																		
Zeichen	Beschreibung																		
T	Tempus																		
Mod	Modus																		
Konj.	Konjunktion																		



Pron.	Pronomen
Präp.	Präposition
F	Form
Sb	Satzbau
Bez	Bezug, Konkordanz
(...)	Streichung
√	Einfügung

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung
✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
F	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(✓)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Wdh	Wiederholung



Kriterien der Beurteilung von Sonstiger Leistung	Erläuterungen		
	Fachspezifische Kompetenzen	gute Leistung	ausreichende Leistung
	Funktionale kommunikative Teilkompetenzen:		
	Hörverstehen und Hörsehverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Kann nachweisen, dass die Textvorlage sowohl in den großen Zügen als auch in den meisten Details nach Maßgabe der Aufgabenstellung richtig verstanden wird 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann nachweisen, dass die Textvorlage im Großen und Ganzen verstanden wird, d.h. dass – nach Maßgabe der Aufgabenstellung – die entscheidenden Informationen zum größeren Teil richtig aufgenommen wurden
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none"> • Kann in Teilen selbstständig lesen, den Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen und geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen • Verfügt über einen relativ großen Lesewortschatz • Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit gutem Verständnis lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten in Zusammenhang stehen, mit ausreichendem Verständnis lesen 	



	<p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängendes Sprechen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann situationsangemessen und adressatenbezogen agieren, auf Fragen und Äußerungen des Gesprächspartners differenziert eingehen, sich auch spontan zu vertrauten Themen und ohne grobe sprachliche Verstöße flüssig äußern • Kann Sachverhalte und abstrahierende Überlegungen innerhalb behandelte Themenfelder überzeugend darstellen, dabei das erforderliche Sachwissen klar und detailliert nachweisen • Kann eigene Meinungen und Ideen differenziert formulieren und präzise begründen und - sich mit klarer und gut verständlicher Aussprache und Intonation äußern 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann weitgehend situationsangemessen und adressatenbezogen agieren, auf Fragen und Äußerungen des Gesprächspartners eingehen, sich verständlich und im Allgemeinen zusammenhängend mit Hilfe eines hinreichenden Wortschatzes und ohne Häufung grober sprachlicher Verstöße äußern • Kann Sachverhalte und ggf. abstrahierende Überlegungen im Rahmen der behandelten Themenfelder im Großen und Ganzen noch darstellen, dabei das erforderliche Sachwissen im Wesentlichen nachweisen • Kann eigene Meinungen und Ideen formulieren und teilweise begründen und sich mit weitgehend klarer und verständlicher Aussprache und Intonation äußern
	<p>Schreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über methodische Kenntnisse der Textanalyse • Kann der Vorlage notwendige Informationen auch in Details entnehmen • Kann Informationen in geordneter Weise zueinander und ggf. zur Textvorlage in Beziehung setzen und sprachlich 	<ul style="list-style-type: none"> • Verfügt in Teilen über die für die Bearbeitung der Aufgaben erforderlichen Grundkenntnisse und Methodenkompetenzen • Kann der Vorlage notwendige Information in Grundzügen entnehmen • Kann Informationen teilweise geordnet zueinander und ggf. zur Textvorlage in Beziehung setzen



		<p><i>zusammenhängend darstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kann differenzierte Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen in einer der Aufgabenstellung angemessenen Weise einsetzen</i> • <i>Kann Sachverhalte und Meinungen differenziert ausdrücken</i> • <i>Kann wichtige Wörter und Wendungen aus den im Rahmen der Aufgabenstellung einschlägigen Themenfeldern sachgerecht einbringen</i> • <i>formalsprachliche Verstöße beeinträchtigen nicht die Verständlichkeit und ein differenzierter Umgang mit sprachlichen Gesetzmäßigkeiten ist erkennbar</i> 	<p><i>und sprachlich zusammenhängend darstellen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kann einfache Verknüpfungen zwischen Satzteilen, Sätzen und Satzgruppen gemäß der Aufgabenstellung einsetzen</i> • <i>der Wortschatz reicht aus, um Sachverhalte und Meinungen weitgehend verständlich auszudrücken</i> • <i>wichtiger Wörter und Wendungen werden erkannt</i> • <i>formalsprachliche Verstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht erheblich und ist mit grundlegenden sprachlichen Gesetzmäßigkeiten vertraut</i>
	<p>Sprachmittlung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kann detailliertere Informationen aus einer Quelle in spanischer bzw. deutscher Sprache (erweiterter Textbegriff) in der jeweils anderen Sprache gut verständlich, richtig, zusammenhängend und in geordneter Weise wiedergeben</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kann die Informationen aus einer Quelle in spanischer bzw. deutscher Sprache (erweiterter Textbegriff) in der jeweils anderen Sprache insgesamt noch verständlich, richtig, zusammenhängend wiedergeben</i>



	Verfügen über sprachliche Mittel	<ul style="list-style-type: none"><i>Kann ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel funktional und geschickt einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht</i>	<ul style="list-style-type: none"><i>Kann ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel ausreichend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Formalsprachliche Verstöße beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht erheblich</i>
	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"><i>Im Bereich der interkulturellen Kommunikation werden Kenntnisse in Bezug auf Spanien und Kulturen hispanoamerikanischer Länder gezeigt; über fundierte Einsichten in kulturspezifische Denkmuster, Traditionen und Verfahrensweisen wird verfügt und in vollem Maße mit jenen Faktoren umgegangen, die eine interkulturelle Verständigung beeinträchtigen können</i>	<ul style="list-style-type: none"><i>Im Bereich der interkulturellen Kommunikation werden eingeschränkt Kenntnisse in Bezug auf Spanien und Kulturen hispanoamerikanischer Länder gezeigt; im Großen und Ganzen wird über Einsichten in kulturspezifische Denkmuster, Traditionen und Verfahrensweisen verfügt und hinreichend mit jenen Faktoren umgegangen, die eine interkulturelle Verständigung beeinträchtigen können</i>



	<p>Text- und Medienkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann authentische Texte vertrauter Thematik gut verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei werden die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale beachtet. • Es wird ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien angewendet 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann authentische Texte vertrauter Thematik hinreichend verstehen und ansatzweise deuten sowie eingeschränkt eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei werden ansatzweise die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale beachtet. • Es wird eingeschränkt ein Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien angewendet
	<p>Sprachlernkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kann auf der Grundlage des bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils die sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei wird ein erweitertes Repertoire von Strategien und Technikendes selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens genutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann auf der Grundlage des bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils die sprachlichen Kompetenzen unter Anleitung erweitern. Dabei wird ein grundlegendes Repertoire von Strategien und Technikendes selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens genutzt



	Sprachbewusstheit	<ul style="list-style-type: none"><i>Kann die grundlegenden Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und die Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen</i>	<ul style="list-style-type: none"><i>Kann die grundlegenden Einsichten in Struktur und Gebrauch der spanischen Sprache und die Kenntnisse anderer Sprachen hinreichend nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse im Allgemeinen zu bewältigen</i>
		<ul style="list-style-type: none">Der/die Fachlehrer*in erstellt Bewertungskriterien für die von ihr/ihm gewählten weiteren Instrumente und macht sie den Schüler*innen transparent.(vgl.) APO GOST § 15 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ (1) Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit gemäß <u>§ 14</u> Abs. 3 sowie der Dokumentation im Projektkurs gemäß <u>§ 11</u> Abs. 8.	